

A Wandarung vo Ermaschtodt noch Gößmaschta.  
=====

Wea Wandan will muß zeiti raus  
bom örschtn Gugaschrei,  
denn zichst bom öban Toa denn naus  
om Wassarod voabei.

Im Tol is nu a Nebelschicht  
die Wiesn sän Patschnos,  
damit da "Kneipp" sei rächt a gricht  
löfst barfads durchn Gros.

In Ruthnbühl, undan Altoa  
lag einst a guldna Fux,  
laf weida, denn du finst ka Hoa  
und suchast a wia Lux.

Etz kümmt da örschte Sunnaschtrahl  
leucht nuban Hunnaschta, ~~die Vügl wachn~~  
die Vügl wachn auf im Tol,  
es könnst net schöna sa.

Bom Weitagäh as Herz dia lacht, ~~du wandlst wie im Tram,~~  
du wandlst wie im Tram,  
begleidet vo da Blütnprocht  
vom Duft da Kerschtam.

Vo Schteitberch grüßt die Burch etz hea,  
do dänkst o Kompf und Ritta.  
A Gefühl im Mong, su daab und lea,  
dodrauf bräuchst etz an Bitta.

Die Neideck huch om Himml blitzt,  
su schö om Fels nobabbt;  
bom Frona hom die Bauan gschitzt,  
wie öft sän die naufigsappt.

A Flüglrauschn höast bo Nocht  
gleich undan Felsenschteich,  
da letzte Uhu giht auf Jocht  
in seinem wilden Reich.

Wie blüht su schö om Wegessaum  
manch Orchide su sauba.  
Die meistn Mänschn säng sie kaum,  
säng nex vom Maienzauba.

As silbana Wildwassa schpringt  
vo Schta zu Schta ganz schnäll;  
vo Gößmaschta ins Tol ro klinget  
as Glocknkläut su Häll.

Su zichst du fruh om Wold entlong  
vo Sachsenmühl denn wäta,  
bis S chtämpfamühl is Vuglsong  
füa dich da schönst Begleida.

Und schtägst du etz an Berch goa nauf,  
vobei o Felsnwänd; ~~di~~  
die Gößmaschtana Burch taucht auf,  
als Gralsburch jeda kännt.

A Wallfoad zicht o dich voabei,  
rächt müd, schwebt net auf Rosn;  
a boa Weiba gähn hindadrei,  
die Füss scho vulla Blosn.

An Goazara, dän möchd voa Freud  
zan Morgnhimml schickn;  
die Fränkisch Schweiz, die ko an heut  
und alle Zeiz beglückn.